

Inkwiler - Seesediment

Herkunft

Das Inkwiler – Seesediment wird im Rahmen der „Sanierung Inkwilersee“ als Hauptmassnahme aus dem Seegrund abgesogen. Anschliessend wird es in speziellen Entwässerungsschläuchen, sogenannten Geotubes, auf einen TS-Gehalt von ca. 20 % getrocknet.

Gehalt

Org. Substanz	40.0	% der TS
pH	7.6	
Stickstoff (N_{tot})	15.0	kg / t TS
Phosphor (P_2O_5)	1.8	kg / t TS
Kalium (K_2O)	1.0	kg / t TS
Magnesium (Mg)	3.0	kg / t TS
Kalk (Ca)	100.0	kg / t TS

Ausbringungsmenge

Das Sediment wird in einer maximalen Menge von 10 t TS / ha ausgebracht, was einer Menge von ca. 50 m³ Frischmaterial pro ha entspricht.

Mit einer Gabe von 50 m³ Frischmaterial werden folgende Nährstoffmengen pro ha ausgebracht:

Stickstoff (N_{tot})	150	kg / ha
Phosphor (P_2O_5)	18	kg / ha
Kalium (K_2O)	10	kg / ha
Magnesium (Mg)	30	kg / ha
Kalk (Ca)	1000	kg / ha

In der Nährstoffbilanz müssen der Phosphor sowie der Stickstoff aufgeführt werden, wobei beim Stickstoff 10 % des totalen Stickstoffes (N_{tot}) als wirksamer Stickstoff (N_{verf}) angerechnet wird, d.h. **15 kg N_{verf} /ha.**

Anwendung

Die beste Düngerwirkung wird erzielt, wenn das Sediment auf Ackerland verteilt und mit einem nicht wendenden Gerät oberflächlich eingearbeitet wird.

Innert 3 Jahren dürfen auf Ackerland maximal 10 t Trockensubstanz (TS) pro ha ausgebracht werden. Dies bedeutet insgesamt 50 m³ Frischsubstanz (FS) pro ha. Bei Natur- und Kunstwiesen, sowie anderen Kulturen, wo das Sediment nicht oberflächlich eingearbeitet werden kann, dürfen maximal 5 t TS / ha oder 25 m³ FS eingesetzt werden.

Aufgrund des pH - Wertes von 7.6 und dem hohen Kalkgehalt sollte das Sediment nicht unmittelbar vor Kulturen wie Hafer, Roggen oder Kartoffeln ausgebracht werden.

Auf Parzellen mit einem pH - Wert von über 7.2 ist das Ausbringen von Sediment nicht empfohlen.

Das Sediment ist – abhängig vom Verlauf der Sedimententnahme - ab Frühjahr 2019 zum Streuen bereit.

Der Einsatz von Sediment eignet sich sowohl vor Mais, Zuckerrüben, Erbsen und Sonnenblumen als auch nach der Getreideernte vor Gründüngungen, Zwischenfutter oder vor Wintergetreide.

Weitere Bestimmungen

Das Seesediment ist ein stickstoffhaltiger Dünger und darf deshalb nicht während der Vegetationsruhe ausgebracht werden. Der Boden muss zudem saug- und aufnahmefähig sein.

Das Sediment gilt als Dünger und darf als solcher nicht verwendet werden in Gebieten, die unter Naturschutz stehen, in Riedgebieten, Mooren, Hecken und Feldgehölzen, in einem Streifen von drei Metern Breite entlang von Hecken und Feldgehölzen und oberirdischen Gewässern, sowie in der Zone S1 von Grundwasserschutzzonen (Fassungsbereich) und auf den Biodiversitätsförderflächen mit Düngerverbot wie extensiv genutzte Wiese, wenig intensiv genutzte Wiese und extensiv genutzte Weide.

Das Sediment darf im biologischen Landbau nicht eingesetzt werden.

Der Schadstoffgehalt des gelieferten Sediments wird vorschriftsgemäss überwacht. Es erfüllt die Anforderungen der Chemikalien - Risikoreduktions - Verordnung (ChemRRV) für organische Dünger, Recyclingdünger und Hofdünger.